

**Dieter Baacke, Horst Schäfer, Ralf Hollbrecht: Treffpunkt Kino:  
Daten und Materialien zum Verhältnis von Jugend und Film**

Weinheim, München: Juventa 1994, 200 S., DM 29,80, ISBN 3-7799-0430-6

„Film ist eine Krankheit. Wenn man sie einmal im Blut hat, gibt es kein Entrinnen mehr. Er spielt Jago in deiner Psyche. Und wie bei Heroin gibt es nur ein Gegenmittel: noch mehr Film!“ (Frank Capra) – ‘Keine Macht der Film-Droge!’, so lautete jahrzehntelang der Schlachtruf von Bewahrpädagogen in Sachen Medien. Die Autoren Baacke, Schäfer und Vollbrecht zeichnet dagegen aus, daß sie in ihrer Untersuchung nicht in die allgemeine kulturpessimistische Wehklage vom Ende der Kindheit und Jugend einstimmen, sondern durch sehr dezidierte ästhetische wie soziologisch-statistische Analysen das Kino als Treffpunkt von Jugendlichen und Mittelpunkt jeweils aktueller Jugendkultur ernst nehmen. Sie beklagen nicht – um im Bild zu bleiben – den Drogenkonsum, sondern zeigen, warum das Kino für Jugendliche zur Droge werden kann. In einer klaren und prägnanten Sprache fassen sie auf knapp 200 Seiten die wichtigsten Fakten zur Kinogeschichte, d.h. zur Ästhetik, Wirkungsgeschichte und Rezeption der wichtigsten Filme der ersten 100 Kinojahre, zusammen. Sie zeigen darüber hinaus, welche Funktion das Kino als Kommunikationsstätte und der Film als Medium für Jugendliche hatten und haben und liefern hierbei u.a. Fakten zum Kino-Image und zur Akzeptanz spezifischer Film- und Kinoangebote unter Jugendlichen. Eine ideale Lektüre für Lehrer zur Unterrichtsvorbereitung und für Kinobesitzer zur Information über ihre wichtigste Zielgruppe, die Jugendlichen.

Werner Barg (Köln)